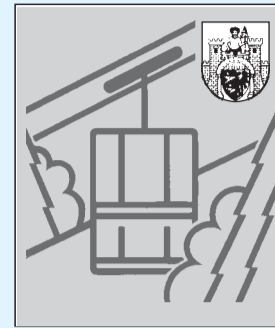




Einmal losgelaufen, nicht mehr angehalten: Guter Rat für Kinder, die von Fremden aus dem Auto angesprochen werden. In der Grundschule Harlingerode beobachten Schulleiterin Swenja Niemeyer und Stiftungsvorsitzende Dorothea Homann das Training. Fotos: Beckmann



## Bad Harzburger auf A 30 tödlich verunglückt

NAHNE/BAD HARZBURG. Bei einem Verkehrsunfall auf der A 30 ist am Montagvormittag ein aus Bad Harzburg stammender 65-jähriger Mann tödlich verunglückt. Gegen 11.05 Uhr war der Pkw zwischen den Anschlussstellen Nahne und Sutthausen unter einen langsam fahrenden Sattelzug geraten. Der 55-jährige dänische Lenker des Sattelzuges hatte aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens nur eine geringe Geschwindigkeit einhalten können.

Bei der Kollision der Fahrzeuge wurde der Bad Harzburger in seinem Wagen eingeklemmt. Er erlag noch an der Unfallstelle seinen Verletzungen. Der Lkw-Fahrer blieb unverletzt. Für die Unfallaufnahme musste die A 30 bis 13.30 Uhr gesperrt werden.

## 6000 Euro Schaden bei Verkehrsunfall

BAD HARZBURG. Am Montag kam es um 19.36 Uhr, auf der Kreuzung Herzog-Julius-Straße/Schmiedestraße/Lutherstraße zu einem Verkehrsunfall. Die 26-jährige Fahrerin eines Toyota wollte mit ihrem Wagen auf der Herzog-Julius-Straße in Richtung Bahnhof fahren. An der Kreuzung hielt sie zunächst an der Haltlinie. Beim Einfahren in den Kreuzungsbereich kam es dann zum Zusammenstoß mit dem Pkw der vorfahrtberechtigten Fahrerin eines Mercedes, die von der Schmiedestraße Richtung Lutherstraße fahren wollte. Die Fahrerin des Toyota verletzte sich leicht. Zudem entstand Sachschaden in Höhe von 6000 Euro.

# Die Sicherheit kommt mit dem Spaß

„Fair & stark“: Grundschüler trainieren Selbstbehauptung und Gewaltprävention – Stiftung unterstützt

Von Werner Beckmann

**BAD HARZBURG.** Es ist eine der größten Aufgaben, die sich die Bad Harzburg-Stiftung bisher gestellt hat: An Bad Harzburger Grundschulen erfahren die Jungen und Mädchen jetzt ein Kinder-Sicherheitstraining. Unterstützt wird die Stiftung dabei von der Goslarer Zeitung und den Unternehmen des „Herrenabends“.

„Einmal losgelaufen, nicht mehr angehalten!“ Die Devise, die Ralf Buchmeier den Kindern als Kernsatz für bedrohliche Situationen nahelegt, gilt derzeit auch für die Bad-Harzburger-Stiftung. Nachdem sich der Vorstand um Dorothea Homann, Dirk Junicke, Hans-Jürgen Fleger, Rolf Meyer und Peter Piontek für das Vorhaben ausgesprochen hat, ist die Aktion losgelaufen und hält auch nicht mehr an.

## 565 Grundschüler

An der Grundschule Harlingerode haben die Schülerinnen und Schüler das „Fair & stark-Kindersicherheitstraining“ bereits absolviert,

jetzt folgen die Grundschulen in Bündheim, Westeroode und die Gerhart-Hauptmann-Schule in Bad Harzburg. Alles in allem erfahren in den vier aktuellen Jahrgängen, die die Stiftung finanziert, rund 565 Grundschüler das Training, das Leben retten kann.

## Intensiv bei der Sache

In Harlingerode erlebten Stiftungsvorsitzende Dorothea Homann und Schulleiterin Swenja Niemeyer zum Abschluss des Trainings mit, wie intensiv die Kinder bei der Sache sind, wenn der Goslarer Polizeibeamte Ralf Buchmeier mit ihnen für denkbare Gefahrensituationen trainiert. „Fair & stark“ ist das Programm überschrieben, das Kindern in einer rücksichtslosen Welt altersgerecht Selbstbehauptung, Gewaltprävention, Selbstverteidigung und Respekttraining nahe bringt. Gegenüber Fremden, aber auch in der Gemeinschaft, denn Mobbing ist zunehmend ein Problem.

Dass die Kinder intensiv bei der Sache sind, zeigen gerade auch die praktischen Übungen. Wie man sich verhält, wenn man von Fremden aus dem Auto angesprochen wird, hat der Nachwuchs in Harlingerode absolut verinnerlicht. Die Antworten



Ralf Buchmeier wird von Christian bei der Ausgabe der Urkunden an die Schüler unterstützt.

kommen wie aus der Pistole geschossen, oft muss Ralf Buchmeier nicht einmal fragen, da sprudelt das frisch erworbene Wissen bereits aus den Kindern heraus. Mit einigem Abstand wird der Sicherheitstrainer an Wiederholungstagen testen, wie fest verankert seine Lehren in den Klassen sind.

Auf jeden Fall können sich die Kinder in Harlingerode bereits über ihre Sicherheitstrainings-Urkunden freuen – die gut sichtbar als Erinnerungstütze aufgehängt werden sollen. Und Ralf Buchmeier kann ebenfalls gute Noten verbuchen. Einziger Minuspunkt: „Das Training war viel zu schnell vorbei!“

# „Der Charly von Baden-Württemberg“

Der Wahlsieg von Winfried Kretschmann im Ländle weckt im Harz Erinnerungen und sorgt für eine Wahlparty beim Bürgermeister

Von Werner Beckmann

Es regnet Glückwünsche an diesem Sonntagabend. Obwohl Ralf Abrahms streng genommen nichts zu feiern hat. Doch der Bad Harzburger Bürgermeister, der sein Parteibuch weder bei der Wahl noch im Amt strapaziert, steht dennoch in der Region wie kein Zweiter für die Grünen. Die Glückwünsche gelten dem designierten grünen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann, dem „Charly von Baden-Württemberg“. Parallelen werden schon in der Nacht auf der Wahlparty gezogen.

## Parteiübergreifend

Die Wahl feierte Ralf „Charly“ Abrahms mit Freunden. Parteiübergreifend, wie er betont. Und mit dem besonderen Gefühl, zu ahnen, wie sich der Parteifreund in Stuttgart fühlen mochte. Vor gut acht Jahren stand Abrahms selbst im Rampenlicht, gaben sich die Journalisten die Klinke in seinem frisch bezogenen Amtszimmer im Rathaus in die Hand. Der erste grüne Bürgermeister in Norddeutschland. Und



überall stand 2002 zwischen den Zeilen die Frage, ob Grüne das wirklich können...

„Da hat es Kretschmann heute leichter“, konstatiert Abrahms mit Blick aus der Historie des Harzes ins Tagesgeschehen im Ländle. Der „Exotenstatus“ sei weg. Die Grünen sind in 15 von 16 Landtagen vertreten, vor allem aber gibt es kaum mehr ein Kommunalparlament ohne Grüne. Dass die „politische Arbeit vor Ort“ die Basis gelegt habe, von

der aus der „lange Weg mitten hinein in die Gesellschaft und in Regierungsverantwortung“ gestartet werden konnte, diese Ansicht teilen Abrahms und Kretschmann.

Was Abrahms wiederum nicht weiter verwundert. Die Lebensläufe weisen Ähnlichkeiten auf. Gründungsgeneration der Grünen, seither Kärnerarbeit in den politischen Vertretungen. Anfänglich belächelt am Katzentisch, dann immer stärker. Wobei Kretschmann in die Lan-

despolitik ging, während Abrahms bekannt bodenständig in allen politischen Gremien der Region wirkte.

Nähere persönliche Kontakte hat Abrahms zum zukünftigen Ministerpräsidenten nicht. Obwohl Kontakte durchaus möglich wären, denn mit Kretschmanns Vorgänger als Fraktionsvorsitzender der Grünen im Landtag Baden-Württemberg hat Abrahms sogar höchst amtliche Kontakte: Dieter Salomon wurde ebenfalls 2002 Oberbürgermeister

Gute Kontakte ins Ländle: Dieter Salomon und Ralf Abrahms wurden beide 2002 gewählt, Salomon als Oberbürgermeister in Freiburg, Abrahms als Bürgermeister in Bad Harzburg. Foto: Privat

von Freiburg. Er fädelt den Rückkauf der Thüga-Anteile ein und zum Deutschen Wandertag, der 2010 im Breisgau und 2014 im Harz gastiert, tauschen sich die beiden aus.

## „Bruder im Geiste“

Als „Bruder im Geiste“ sieht Abrahms den zehn Jahre älteren Kretschmann. Beiden eilt der Ruf der Pragmatiker voraus. „Realos“ hätte das früher geheißen. Darin, das „anvertraute Gut und die eigenen Positionen zu bewahren“, sieht Ralf Abrahms beider Leitlinie. Und fügt lachend hinzu: „Um konservativ zu sein, muss man nicht der Union angehören.“

Unterdessen sind in Bad Harzburg weitere Mails angekommen, die in den grünen Jubel einstimmen. Den Exoten-Status haben die Grünen verloren, ihre Fans in exotischen Ländern nicht. Das Bild von Winfried Kretschmann strahlt Ralf Abrahms aus der Mail von Friedel Pott an. Der wohnt im Südsee-Inselstaat Tonga. Ein Wahlsieger geht um die Welt. Abrahms schmunzelt. „So weit hat meine Wahl es damals nicht gebracht.“